

Verbesserung der Handfunktion bei Patienten mit kongenitaler Hemiparese

Informationen: Tel.: 0761-2704347, schessler@kikli.ukl.uni-freiburg.de

Ziele

- Evaluation und Klassifikation der Reorganisation der corticospinalen Bahn
- Etablierung neuer physiotherapeutischer und anästhesiologischer Therapieverfahren zur Verbesserung der motorischen Handfunktion

Zielgruppe

- Patienten mit kongenitaler spastischer Hemiparese und einer signifikanten Beeinträchtigung der Handfunktion
- Alter 10-25 Jahre, keine Behandlung mit Antiepileptika

Hintergrund

- Bei Erwachsenen wurden signifikante Verbesserungen der Handfunktion durch neue physiotherapeutische Verfahren (constraint therapy) und durch eine einmalige, kurzzeitige Armplexusanästhesie erzielt
- Die Reorganisation der corticospinalen Bahn stellt einen signifikanten Prognosefaktor für die handmotorische Funktion von Patienten mit kongenitaler Hemiparese dar

Kooperation

Volker Mall
Neuropädiatrie
Universität Freiburg

Martin Staudt
Neuropädiatrie
Universität Tübingen

Florian Heinen
Neuropädiatrie
LMU München